Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 21

Artikel: Hut und Handtuch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-611554

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hut und Handtuch

Seitdem die Männer keine Hüte mehr tragen, grassiert der Spruch «Er hat den Hut genommen», womit, wie man unschwer schliesst, gemeint ist: «Er ist gegangen; er hat Abschied genommen, hat seinen Posten aufgegeben.» «Ministerpräsident Fanfani hat den Hut genommen»; «Nationalligacoach Rundleder hat den Hut genommen» und so weiter. Den Vogel abgeschossen hat aber ein Schreiber in einer sehr angesehenen schweizerischen Zeitung mit der Stilblüte: «Die Swissair-Piloten sind gezwungen, mit 55 Jahren ihren Hut zu nehmen und die goldbetresste Mütze an den Nagel zu hängen.»

Wer nicht den Hut nimmt, wirft das Handtuch: «Der Präsident des Sportklubs hat das Handtuch geworfen.» Ist die Sache mit dem Hut noch einigermassen einleuchtend, da man, als man noch Hüte trug, den Hut aufsetzte, wenn man ging, so weiss ich mit dem Handtuch in dieser Formel schon gar nichts anzufangen. Wer wirft mit einem Handtuch um sich, wenn er sich verabschiedet? Es muss einmal jemandem eingefallen sein, dieses Handtuch auf den Sprachmarkt zu werfen, um zu schauen, wie viele dumme Nachahmer danach greifen würden. Und siehe, dieses Handtuch wurde eilig von all denen ergriffen, die in der Sprache jede Mode mitmachen, mag sie auch noch so dumm sein. *EN*

Teuerung

Ein Marsbewohner kommt in eine Bar und bestellt einen Martini.

«Kostet zwei Dollar», sagt der Barmann. Und dann fügt er hinzu: «Sie sind der erste Marsbewohner, den ich hier sehe.»

«Kein Wunder», knurrt der Marsbewohner. «Bei den Preisen?!»

Pünktchen auf dem i

öff

Schweizer Bundesräte

Heute: *Graber* (Aeusseres)

Wer lacht mit Charme, wer ist dem Plebs
entflohn? zeigt sich mit Schmiss?
Der Herr vom äussern Dienst: in Peps-
odent strahlt sein Gesicht.

Und sonst? Ob mit der Schweiz er prunkt?
Er reist und expliziert
am Globus, dass der kleine Punkt
tatsächlich existiert.

Und dass der Punkt am Werktag käst
und sonntags tapfer chlöpft,
nur weltweit bleibt er wie gewest:
ein bisschen zugeknöpft.

Ernst P. Gerber

Viele Cigaretten kommen und gehen:

Qualität bleibt

CAMEL ist sicher keine besonders leichte Cigarette, dafür aber eine gute.
Gut, weil sie noch echten Tabakgenuss bietet – eine Cigarette für Feinschmecker.

CAMEL ist gut, weil sie nach Tabak schmeckt.